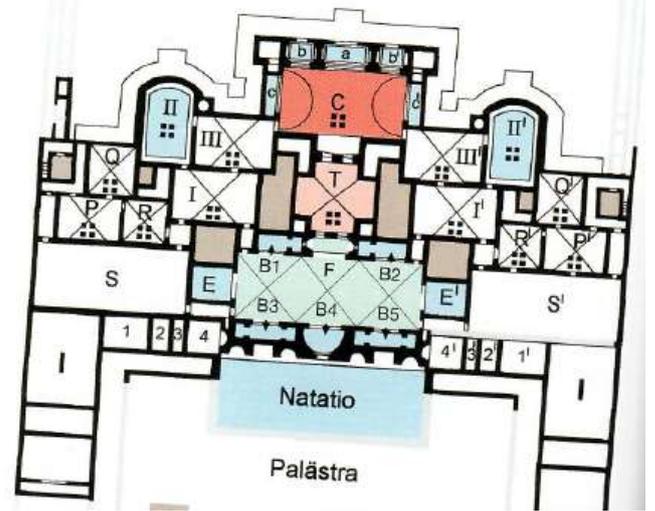


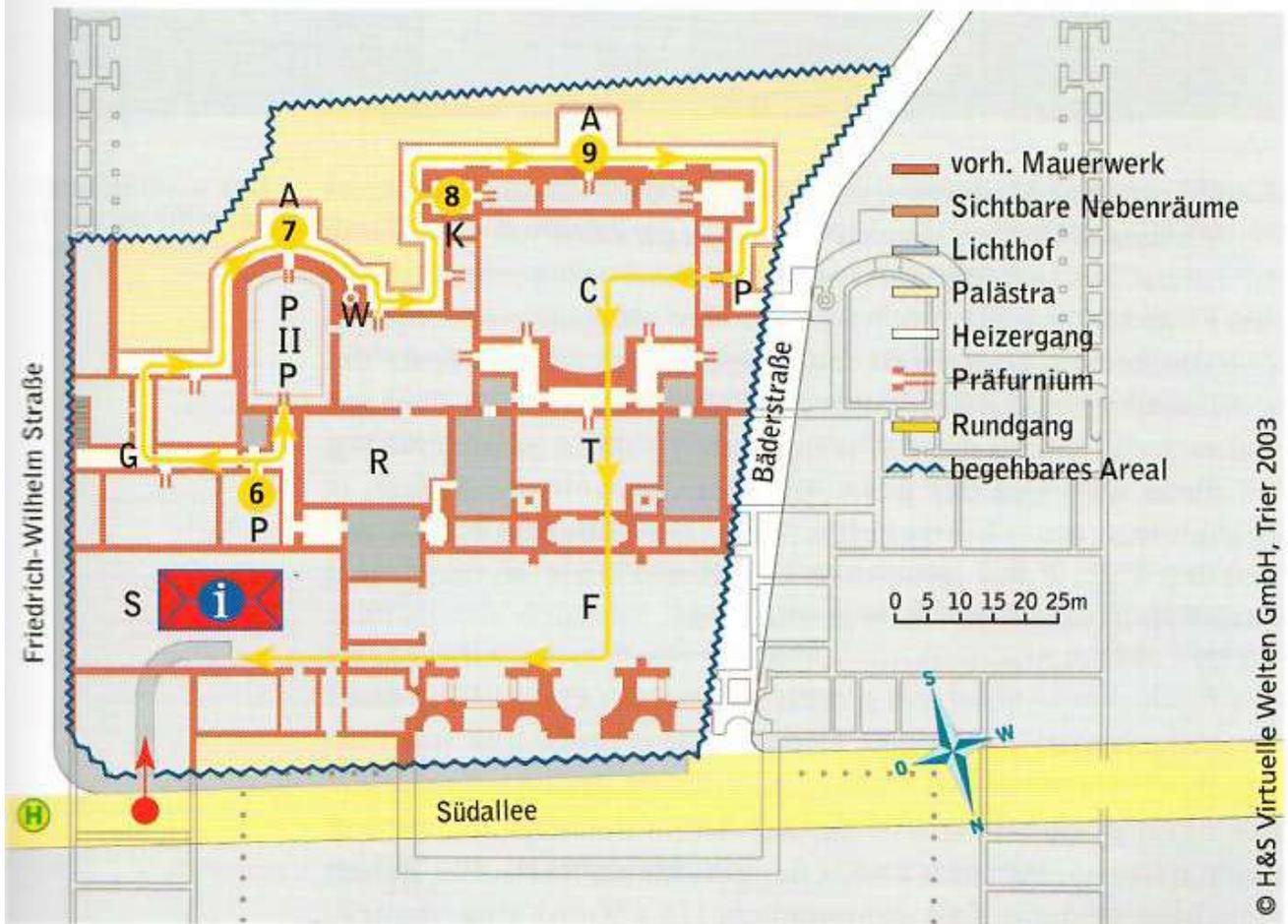
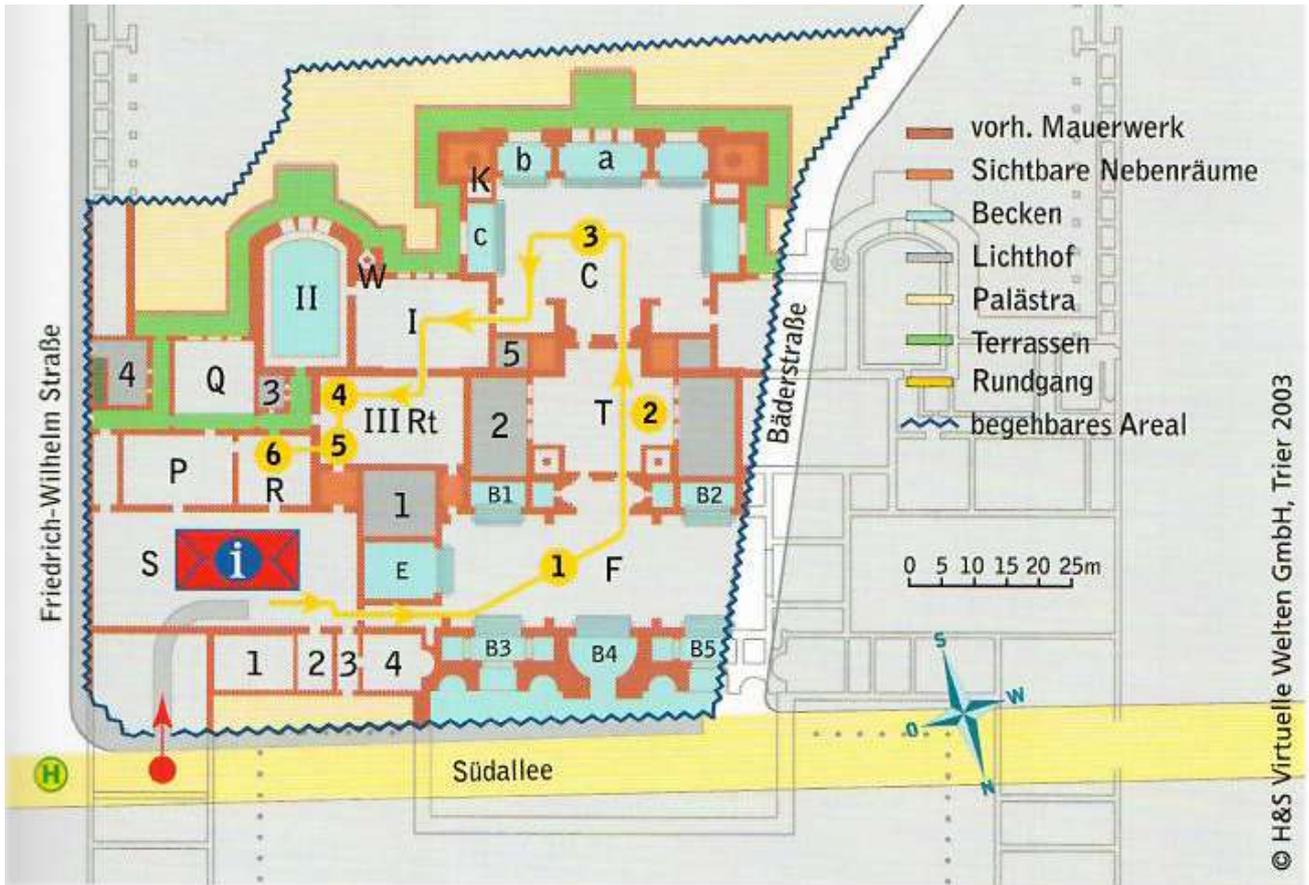
Barbara- thermen



Die zweitgrößte
Thermenanlage im zweiten
Jahrhundert n. Chr.
mit 172m x 240m Gesamtfläche
davon 172m x 96m Badetrakt

Trier Exkursion

07.09.2021, Luisa Eichhorn



Rundgang Teil 1 - überirdisch



Station 1

Frigidarium (Kaltwasserbad) – Außentemperatur, reichlich mit weißem Marmor verziert und getragen von vier Säulen



Station 2

Tepidarium (Warmluftbad) mit 25°C, Durchgang vom F zum C, andere Bezeichnung: *cella media*, reichlich mit Glasmosaiken verziert



Station 3

Caldarium (Warmwasserbad) mit 35-40°C, zudem an der Südseite gelegen und dadurch Sonneneinstrahlung am Nachmittag

Fundort für mehrere Architekturteile/Marmorstücke. Gut erhaltene Exemplare wie der Amazonentorso und der schlafende Amor sind im Rheinischen Landesmuseum Trier ausgestellt.



Station 4

Sauna (I) und Hallenbecken (II) → Besonderheit in dieser Therme, damals Weltneuheit neben C und T weitere beheizte Räume zu betreiben



Station 5

Umkleiden, aufgrund symmetrischer Einteilung vermutlich Trennung nach Geschlecht



Station 6

Lichthof und Eingang in den Keller, besonders guter Blick auf die verschiedenen Baumaterialien im Mauerwerk – *opus mixtum*

Rundgang Teil 2 - unterirdisch



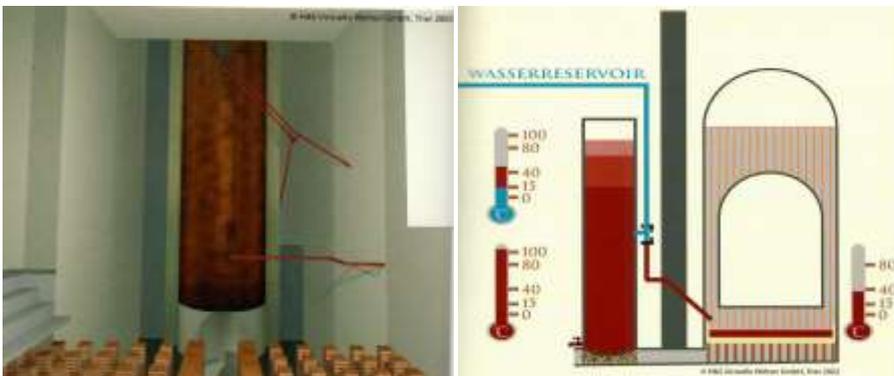
Station 7

Praefurnium (verschießbarer Mauerdurchlass) links schematisch und rechts original, generiert Hitze durch Holz(kohle) für die Fußbodenheizung/Hypokaustenheizung (römische Erfindung)



Station 8

Kellergänge und Aufenthaltsraum der Heizer, Gänge meist 2,30-2,40m breit und 3 m hoch bei halbkreisförmiger Wölbung



Station 9

Kesselhaus des Caldariums für die Wassertemperaturen von 40°C, links eine Rekonstruktion und rechts ein Schema zur Wassererwärmung mit dem Boiler

FAQ

Woher stammt der Name „Barbarathermen“? → mittelalterlicher Vorort „Barbeln“ mit der nicht mehr existenten Kirche St. Barbara

Gab es ein Freischwimmbecken? → Nein, anders als in Rom gab es das nicht, dafür waren die Hallenschwimmbecken eine besondere Attraktion.

Was für einen Bautypus weist diese Therme auf? → „kleine Kaiserthermen“, Fokus auf Symmetrie mit den vier Hauptteilen C,T,F und *Palaestra* (Gymnastikplatz mit Portiken), ähnlicher Typ in Nordafrika (hadrianische Therme von Leptis Magna in Libyen)

Quellen

„Barbarathermen (UNESCO Weltkulturerbe Trier)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-94140-20140612-13>(Abgerufen: 4. September 2021)

Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz / Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz/Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Römerbauten in Trier, Porta Nigra, Amphitheater, Barbarathermen, Thermen am Viehmarkt, Kaiserthermen. (Führungsheft 20.), Koblenz / Mainz 2003.

Unruh: Trier. Biographie einer römischen Stadt, Darmstadt 2017 (S. 21-31).

Weber: Trier Barbarathermen (Führungsheft 6), Mainz 1997.

Bildquellen:

Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz / Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz/Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Römerbauten in Trier, Porta Nigra, Amphitheater, Barbarathermen, Thermen am Viehmarkt, Kaiserthermen. (Führungsheft 20.), S. 76-103, Koblenz / Mainz 2003.